

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 113 (1995)  
**Heft:** 12

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wettbewerbe

### Alterswohnungen Untervaz GR

Die Stiftung «Alterswohnungen Untervaz», vertreten durch den Stiftungsrat, veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für Alterswohnungen in Untervaz. Teilnahmeberechtigt waren Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1994 ihren Geschäfts- oder Wohnsitz im Kreis der fünf Dörfer oder in der Stadt Chur haben, sowie Bürger von Untervaz. Es wurden 15 Projekte beurteilt. Fünf Entwürfe mussten wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (12 000 Fr.):  
H. U. Minnig, Chur
2. Preis (10 000 Fr.):  
Kruschel, Frischknecht Partner AG, Chur
3. Preis (6000 Fr.):  
Jürg Erni, Chur; Mitarbeiter: Roger Kurath, Giuliana Guetg
4. Preis (4000 Fr.):  
Hanspeter Menn, Chur

Ferner wurden die folgenden Projekte aus dem 3. Rundgang mit einer Entschädigung ausgezeichnet:

- (1500 Fr.):  
Horwath+Ragetti, Chur; Mitarbeiter: Stefan Müller, Achim Mannich, Linus Wieland  
(1500 Fr.):  
Domenik Arioli, Chur

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser der beiden erstangierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren Brigitte Widmer, Zürich, Clara Däscher, Klosters, Armin Benz, St. Gallen, Jürg Möhr, Maienfeld, Hans Wolf, Untervaz, Otto Kreienbühl, Haldenstein, Ersatz.

## Überbauung Kreuzstrasse – Ettiswilerstrasse, Willisau LU

Die WiNova AG, Willisau, erteilte an die folgenden Architekturbüros Studienaufträge für eine Wohn- und Geschäftsüberbauung auf dem Areal Kreuzstrasse/Ettiswilerstrasse in Willisau: Amrein+Rüppel, Willisau; Burkard Meyer Steiger und Partner, Baden; Cometti - Galliker - Geissbühler, Luzern; Fischer Architekten AG, Zürich; Wilfrid & Katharina Steib, Basel.

Das Beurteilungsgremium empfahl dem Auftraggeber einstimmig, das Projekt von *Wilfrid und Katharina Steib*, Basel, weiterbearbeiten zu lassen.

Fachexperten waren Peter Baumann, Luzern, Willy Egli, Zürich, Carl Fingerhuth, Basel, Gottfried Derendinger, Bern.

### Zur Aufgabe

Mitte 1992 hat die neu gegründete Beutler Nova AG mit Sitz in Willisau-Stadt die ehemalige Maschinenfabrik Beutler an der Kreuzstrasse in Willisau mit der Absicht übernommen, den Betrieb mit der Fabrikation von Maschinen aufrechtzuerhalten und weiterzuführen sowie in naher Zukunft an einen neuen Standort in Willisau auszusiedeln. Die 1993 gegründete Immobilienfirma WiNova AG, ebenfalls mit Sitz in Willisau-Stadt, erwarb die Liegenschaften der ehemaligen Maschinenfabrik Beutler und weitere Liegenschaften im Schild Kreuzstrasse / Enzizwigger / Bahnlinie / Ettiswilerstrasse in der Gemeinde Willisau-Stadt.

Im Hinblick auf die Projektierung und Realisierung eine Wohn- und Geschäftsüberbauung auf dem Areal Ettiswilerstrasse/Kreuzstrasse in Willisau erteilte die WiNova AG an fünf Architekten Studienaufträge.

Die WiNova AG beabsichtigt, im Projektperimeter eine dichte städtische Überbauung mit gemischter Nutzung von hoher Qualität zu realisieren. Die Raumbedürfnisse sind zurzeit, mit Ausnahme derjenigen für das Hotel mit Restaurant und das Migros-Verkaufsgeschäft, noch wenig präzisiert. Deshalb wurde das Raumprogramm als Richtraumprogramm bezeichnet. Verkaufs- und Vermietungsanstrengungen sollen auf der Basis des ausgewählten Projektes unternommen werden. Aus diesen Gründen wurde von den Architekten erwartet, dass die Projekte sowohl eine zweckmässige und ökonomische Raumorganisation, wie einen hohen Grad von Nutzungsflexibilität aufweisen.

Das definitive Mass der Nutzung soll mit dem Studienauftrag abgeklärt werden.

Hauptkriterien zur Beurteilung und Festlegung des Nutzungsmasses waren städtebaulich und architektonisch gute Lösungen mit einer hohen Wohnqualität. Aufgrund des Richtraumprogramms ergeben sich bei einer anrechenbaren Grundstücksfläche von 10734 m<sup>2</sup> die folgenden Richtwerte für Geschossflächen und Ausnutzungsziffern.

Nutzung	Geschossflächen	AZ
Wohnen	6 000 m <sup>2</sup> BGF	0,56
Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe	8 000 m <sup>2</sup> BGF	0,75
Total	14 000 m <sup>2</sup> BGF	1,30

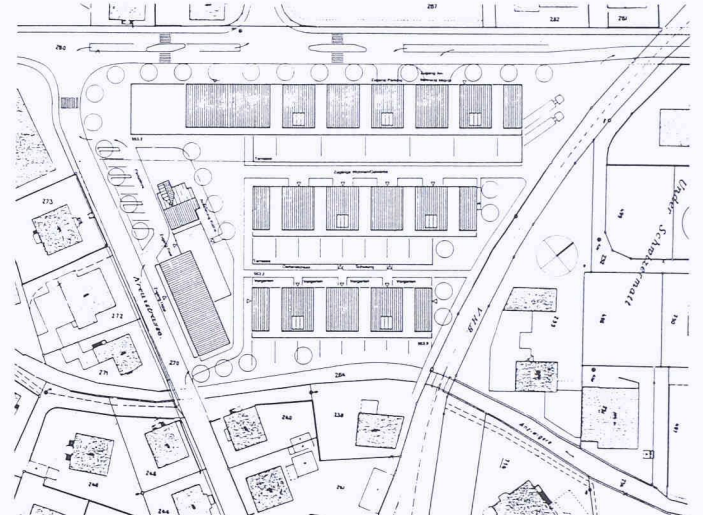
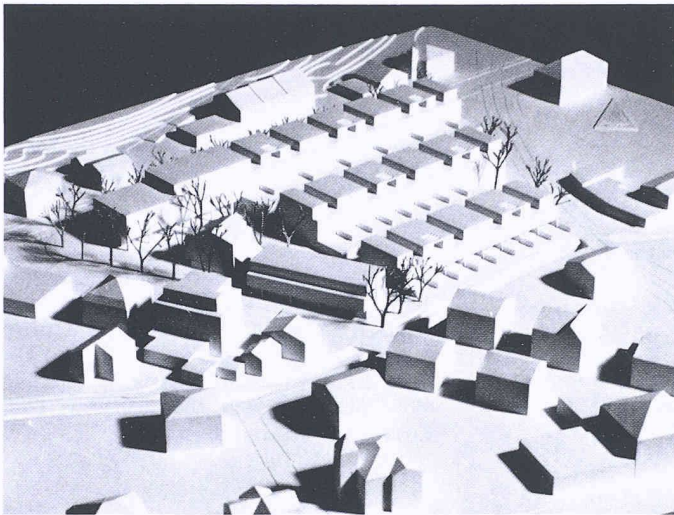
### Allgemeine Überlegungen des Beurteilungsgremiums

Es stehen drei städtebauliche Grundhaltungen zur Diskussion:

- Konzentration von höheren Bauten im Zentrum mit grösseren Freiräumen am Rande des Areals
- Ausbildung eines Platzraumes im Zentrum des Areals mit kubisch differenzierten Baukörpern am Rande des Areals (Neuinterpretation Städtlikonzept)
- Gleichmässige Strukturierung von niedrigeren Baumassen über das ganze Areal mit Übernahme der Baurichtungen der angrenzenden Strassenräume.

Das Beurteilungsgremium vertritt die Meinung, dass an diesem Ort gemäss der dritten Haltung mit einer aus den Anforderungen des Raumprogramms entwickelten Baustruktur das Bahnhofquartier städtebaulich und betrieblich harmonisch weiterentwickelt werden soll. Bei einer solche Lösung bestätigt sich die Angemessenheit des Richtwertes der Ausnutzungsziffer von 1,3 für die vorgesehene Nutzungsmischung Wohnen-Arbeiten.





**Projekt Wilfrid und Katharina Steib, Basel;**  
**Mitarbeit: Jakob Steib, Peter Meyer,**  
**Barbara Neff**

**Aus dem Bericht des Expertengremiums**

Das Quartier wird durch drei parallel zur Ettiswilerstrasse gesetzte und nach Südosten zur Enziwigger in ihrer Höhe abfallende Zeilen geprägt. Das Haus Steiner wird in einer separaten Bauetappe für Restaurationsräume umgenutzt und durch den parallel zur Kreuzstrasse gefügten Hoteltrakt ergänzt. Zur Verfeinerung dieser klaren Organisation werden die jeweiligen Dachgeschosse stark strukturiert, um so der Körnung des Ortes mit seiner Exposition am Fusse der umgebenden Hügel gerecht zu werden. Entsprechend

den vier Bauteilen (3 Zeilen und Hotel/Haus Steiner) ist das interne Erschliessungssystem übersichtlich und spannungsvoll aufgebaut.

Um das erhaltene Haus Steiner wird ein baumbeständiger Kiesplatz gebildet. Durch diese Massnahme entsteht an zentraler Lage ein Kern mit Fussgängerplatz-Funktion. Von hier aus mündet eine willkommene Passage zur Ettiswilerstrasse sowie eine weitere Verbindung nach Südosten zum Bahnhof.

Die höchste und auch längste der drei Zeilen tritt an der Ettiswilerstrasse in Erscheinung. Das markante Volumen setzt einen entscheidenden Akzent an richtiger Stelle im Ortsbild. Hier entsteht eine lebendige, der inneren Nutzungen adäquate Gliederung mit überhohem Erdge-

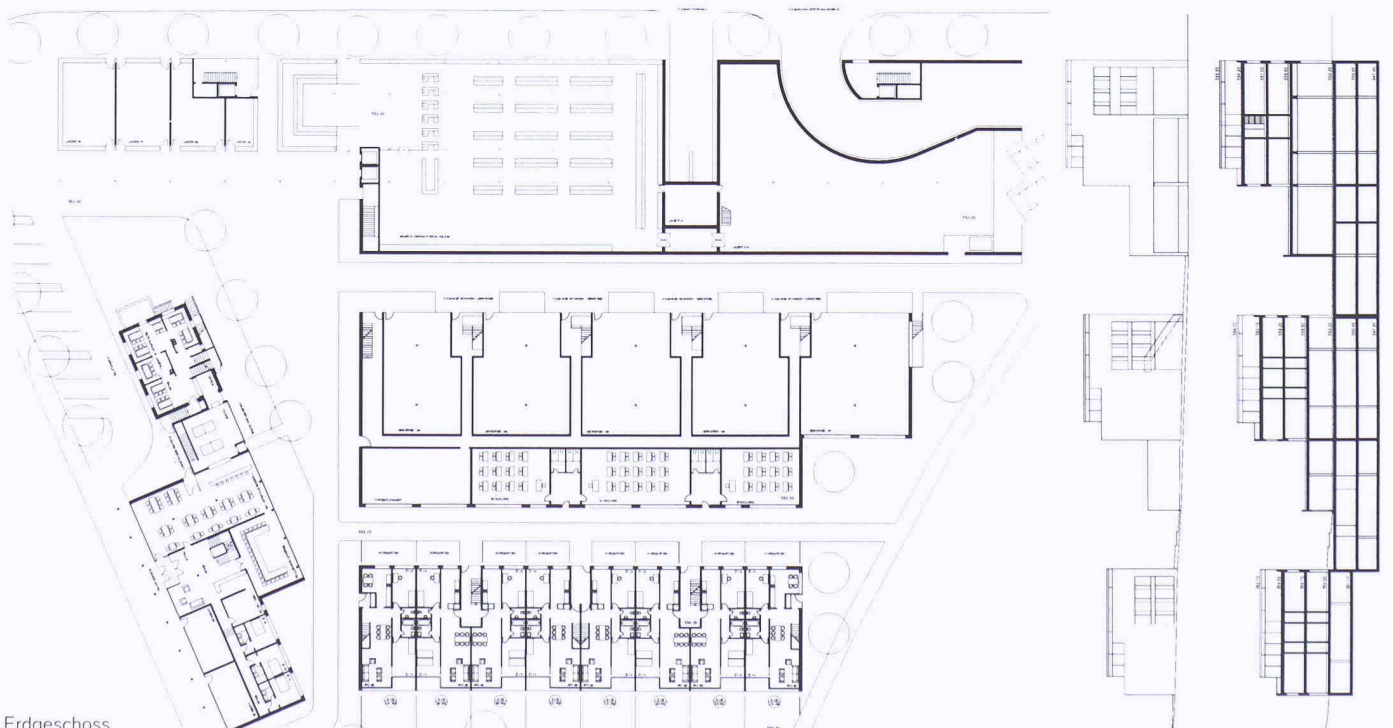
schoss, zwei Büro- und Wohngeschossen sowie dem kronenartig durchbrochenen Dachgeschoss mit Büro- und Wohnnutzung. Wichtig für das positive Erscheinungsbild ist die Tatsache, dass alle Läden durchgängig geplant sind und somit auch den Strassenraum beleben. Zur Erreichung der erforderlichen Verkaufs- und Lagerfläche muss der Migros die ganze Sockelzone angeboten werden. In den Obergeschossen können durch die vorgesehene Längs-Splitting zwischen südseitiger Wohn- und nordseitiger Büronutzung die Wohnungen von den Emissionen der Ettiswilerstrasse abgeschirmt und gut situiert und besonnt werden. Die mittlere Zeile vermittelt durch Höhe und Nutzung zu ihren Nachbarn.



Ansicht von Südwesten

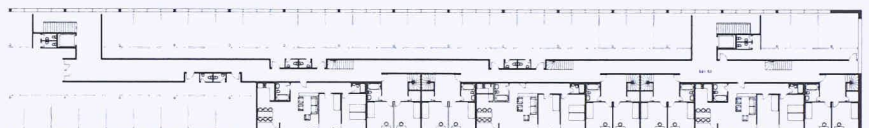
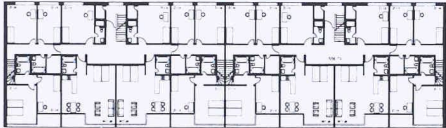
Ansicht von Nordosten

Querschnitt



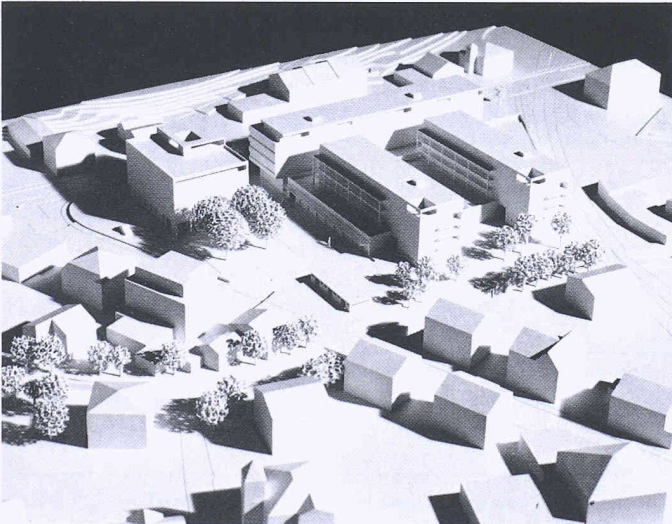
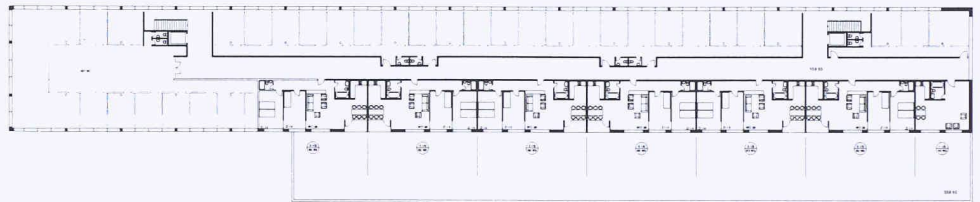
Erdgeschoss



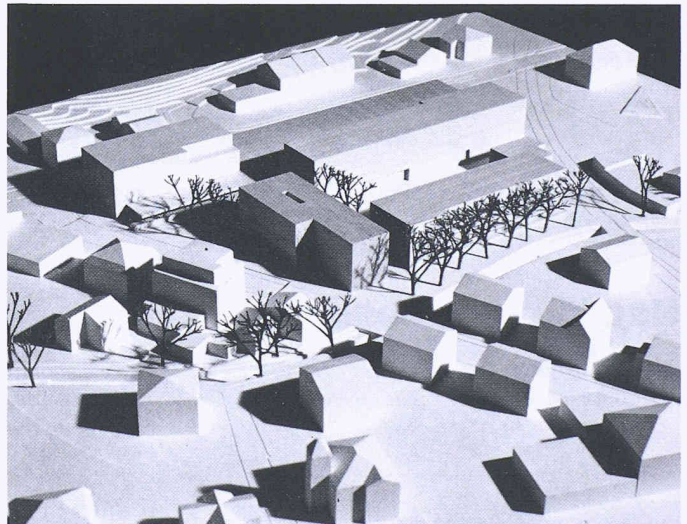


2. Obergeschoss  
Südzeile 1. Obergeschoss

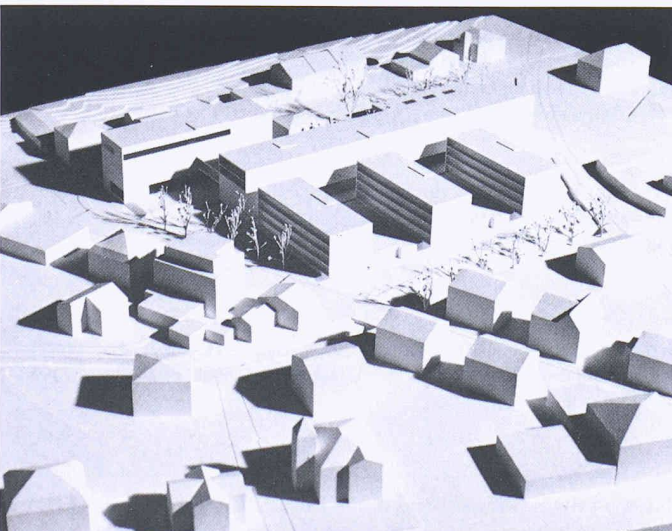
3. Obergeschoss  
2. Obergeschoss  
Nordzeile, 1. Obergeschoss



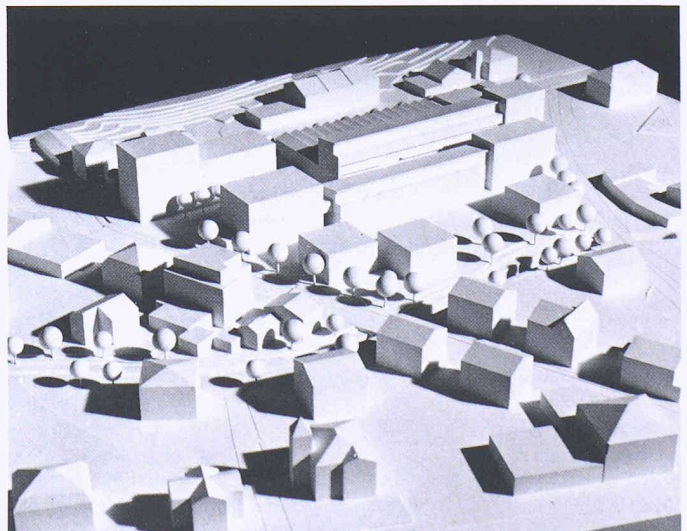
Projekt Amrein + Rüppel, Willisau; verantw.  
Partner: Erwin Amrein; Mitarbeit: F. Felber, D. Krügel, U. Blümli



Projekt Burkard Meyer Steiger und Partner,  
Baden; Mitarbeit: C. Siress



Projekt Cometti – Galliker – Geissbühler, Luzern; Mitarbeit: P. Frei,  
M. Meyer, S. Romanens, D. Banholzer, M. Werner, S. Höchli,  
M. Blum, A. Ganapathy; Landschaftsarchitekt: Appert & Born, Zug



Projekt Fischer Architekten AG, Zürich; Eugen Fischer,  
Marcel Barth, Landschaftsarchitekt: Walter Vetsch, Zürich;  
W. Vetsch, B. Nipkow, C. Grütter.



## Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft
Einwohnergemeinde der Stadt Basel	Wohnüberbauung Brohegasse in Bettingen BS	Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Basel-Stadt haben oder in Bettingen heimberechtigt sind	31. März 95	49/1994 S. 1041
Stadt Liestal	Überbauung «Untere Grosse Matt», Liestal PW	Architekten und Planer, die seit mindestens dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Liestal haben oder Bürger von Liestal sind	7. April 95	51-52/ 1994 S. 1083
Fondation Philippe Rhotier, Bruxelles	Prix Européen de la Reconstruction de la Ville	Les œuvres doivent être achevées (ou en voie d'achèvement) et leur réalisation remontera au maximum à 1992	15 avril 95	3/95 S.36
Gemeinde Wünnewil-Flamatt FR	Erweiterung Orientierungsschule in Wünnewil	Architekten, die seit dem 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Freiburg haben.	12. Mai 95 (31. März 95)	6/1995 S. 142
Int. Vereinigung für Sport- und Freizeiteinrichtungen IAKS	IAKS-Award, beispielhafte Sport- und Freizeitbauten	Der Wettbewerb wird weltweit ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind Bauherren/Betreiber (Träger) sowie Architekten und Planer der erwähnten Baukategorien. Die Bewerbung muss von Träger und Planer gemeinsam eingereicht werden.	24. Mai 95	3/1995 S. 36
République de Corée	Musée National de la République de Corée, concours international, deux phases	La première phase est ouverte aux architectes du monde entier, titulaires de leur diplômes d'architecture; les auteurs des 5 projets classés premiers seront invités à participer à une seconde phase du concours, en association avec un architecte coréen.	31 mai 95 (20 fév. 95)	4/1995 p. 66
Tiefbauamt des Kantons Bern	Gestaltungskonzept Könizstrasse/Schwarzenburgstrasse in Köniz, PW	Teilnahmeberechtigt sind Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Bern.	30. Juni 95 (15. Jan. 95)	1-2/1995 S. 16

## Neu in der Tabelle

Energie 2000/BEW Diane Öko-Bau	Diane Öko-Bau-Preis 95, Niedrigenergiehäuser in ökologischer Bauweise	Studierende aller Fachrichtungen mit Semester-, Diplom- oder Facharbeiten an schweiz. Ing.-Schulen und Techn. Hochschulen; Kontakt: N. Hodel, Gartenmann Engineering AG, Laubeggstr. 22, 3000 Bern 32	30. April 95 (28. Feb. 95)	
Europäisches Naturschutzjahr, Buwal	Preis Ausschreiben für Naturschutzfachleute	Fachleute aus den Fachrichtungen Natur- und Umweltschutz, Landschafts-, Raum-, Siedlungs- und Grünplanung, Land- und Forstwirtschaft, die seit dem 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz haben.	30. April 95	7/1995 S. 173
Chambre genevoise immobilière	Construction d'un «nouvel habitat individuel»	Architectes ayant leur domicile professionnel ou privé dans le canton de Genève, au 1 <sup>er</sup> janvier 1995, reconnus en tant que mandataires professionnellement qualifiés indépendants. Etudiants inscrits à l'E.A.U.G. et à l'E.P.F. (dès 2 <sup>e</sup> cycle) et à l'E.I.G. (dès 3 <sup>e</sup> année) domiciliés ou originaires du Canton de Genève peuvent participer au concours. Architectes originaires du canton de Genève inscrits au REG. A ou B.	28 avril 95	8/1995 S. 199
Service des Bâtiments de l'Etat de Vaud	Centre d'enseignement secondaire et centre d'enseignement professionnel à Morges, concours à deux degrés	Le concours est ouvert à tous les architectes, domiciliés ou établis avant le 1 <sup>er</sup> juillet sur le territoire d'un des cantons suivants: Berne, Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Valais et Vaud (voir p. 199, 8/1995!)	14 juillet 95	8/1995 S. 199
hrs Hauser Rutishauser Suter AG, Kreuzlingen, Stockwerkseigentümergeinschaft Webersbleiche, St. Gallen	Überbauung Webersbleiche, St. Gallen, PW	Architekten, die in den Kantonen St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden seit mindestens dem 1. Januar 1994 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz).	14. Juli 95 (6. März 95)	8/1995 S. 199
Gemeinde Reichenburg SZ	Erweiterung Schulanlage Burg, Reichenburg, PW	Architekten, die im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben.	16. Juni 95 <b>(3. März 95)</b>	9/1995 S. 22
Solar 91	Schweizer Solarpreis 1995	Solaranlagen, die im Zeitraum vom 1. Januar 1994 bis 31. Juli 1995 in Betrieb genommen wurden.	31. Juli 95	11/1995 S. 280